

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Petra Kolbe

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Sylke Siener

Sonstige

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Katja Breuer
beratendes Mitglied Bernhard Busemann
Ausschussmitglied Oliver Gerriets
Ausschussvorsitzende Brigitte Klee
beratendes Mitglied Benjamin Lühr
beratendes Mitglied Sybille Martfeld
beratendes Mitglied Brigitte Pecht
beratendes Mitglied Manfred Pfaus
beratendes Mitglied Ellen Seehausen

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten bis 16:00 Uhr

Vertreter d. Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Ülkü Kaya

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Carsten Feist

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Waldemar Strauch

beratendes Mitglied Jan Gerjets ab 01.05.2013

als Gäste

Tina Albers Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland - nur öffentlicher Teil

Peter Lewald Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland - nur öffentlicher Teil

Protokollführer

Protokollführer Jürgen Broda

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2013
- 3 Präventionsarbeit in Wilhelmshaven
- 4 Jahresbericht 2012 Jugendkriminalität und Jugendgefährdung
- 5 Jugendzentrum Süd
- 6 Vorstellung des neuen Stadtjugendpflegers
- 7 Mitteilungen und Anfragen

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Tegge eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Wegen der letztmaligen Teilnahme von Herrn Strauch als Stadtjugendpfleger der Stadt Wilhelmshaven an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses, erteilte sie Frau Gastmann das Wort, die sich sehr darüber freute, dass ihr, als langjährige Wegbegleiterin von Herrn Strauch die Möglichkeit gegeben wurde - stellvertretend für den Ausschuss - ihm für seine 29jährige Tätigkeit zu danken.

Sie lobte seine ruhige, manchmal im positiven Sinne auch streitbare Art und wies auf seine vielen Ideen und von ihm angestoßenen neuen Projekte hin. Stellvertretend nannte sie die BMX-Bahn, das Workcamp (Italien), das Circuscamp, die Musikerinitiative, die Jugendfilmtage sowie den Weltkindertag. Er habe die sich über die Jahre ändernde Jugendarbeit geprägt und dies trotz häufig eingeschränkter finanzieller Mittel.

Im Namen des Ausschusses wünschte sie ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2013

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2013 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Präventionsarbeit in Wilhelmshaven

Herr Feist erläuterte im Rahmen einer Powerpointpräsentation die in und für Wilhelmshaven in einer Verantwortungspartnerschaft zwischen der Stadt Wilhelmshaven, der Polizeiinspektion Wilhelmshaven–Friesland, dem Verein zur Förderung der kommunalen Prävention in Wilhelmshaven e. V., den Schulen, der Wirtschaft und Behörden geleistete und weiterhin zu leistende Präventionsarbeit.

Er informierte darüber, dass es einen Präventionsrat gäbe, der aus Beirat und Vorstand bestünde. Der Beirat berät den Vorstand, der wiederum das ausschließlich beschlussfassende Organ des Präventionsrates darstelle.

Er ging rückblickend auf die Arbeit 2012 ein und berichtete über die zukünftigen Planungen.

Die gesamte Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

4 Jahresbericht 2012 Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

Herr Lewald von der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland (PI WHV/FRI) erläuterte im Rahmen einer Powerpointpräsentation den in der jährlichen polizeilichen Kriminalstatistik enthaltenen Jahresbericht Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2012.

Im Rahmen seines Vortrages teilte er mit, dass für den Bereich PI WHV/FRI weiterhin eine ca. 60 %ige Aufklärungsquote Bestand habe. Die Häufigkeitszahl von Straftaten sei im Vergleich mit anderen Städten weiterhin recht hoch. Vor zwei Jahren lag sie jedoch noch bei fast 14.000; jetzt aktuell bei 11.681. Nächstes Ziel sei es natürlich diese Zahl unter 10.000 drücken zu können. Bedeutsam sei auch noch der Rückgang der Straftaten durch Kinder und Jugendliche wie auch der Rückgang der Opfer unter den Kindern und Jugendlichen. Erwähnenswert sei darüber hinaus noch der 35,36%ige Rückgang der Fallzahlen an den Schulen.

Bei den Alkoholestkäufen seien Verstöße von 31,5 % zu verzeichnen. Herr Feist ergänzte, dass deutlich mehr als 60 % der VerkäuferInnen ungelernte männliche Aushilfskräfte unter 25 Jahren seien - während Frauen über 40 Jahren, die eine Ausbildung im Einzelhandel absolviert haben, in dieser Statistik gar nicht in Erscheinung treten. Bei erstmaligem Verstoß werde nunmehr ein Bußgeld in Höhe von 500,00 € (aufgeteilt auf Verkäufer und Betrieb) erhoben, welches sich bei Folgeverstößen jeweils verdoppele. Die sich hieraus ergebenden Einnahmen stünden zur Hälfte zweckgebunden für Präventionsarbeit zur Verfügung, dennoch wäre es allen Beteiligten natürlich lieber keine Bußgelder festsetzen zu müssen, denn dann wäre ja auch das Ziel – keine Verstöße bei Alkoholestkäufen – erreicht.

Die sich aus den Testkäufen erworbenen Kenntnisse würden natürlich an den Handel weitergereicht werden – einige hätten reagiert, andere (noch) nicht. Herr Lewald teilte mit, dass man die Anzahl der Testkäufe 2013 erhöhen werde.

Zusammenfassend zeige sich an den Zahlen, dass die Präventionsarbeit, zu denen auch die Alkoholestkäufe zählten, einen großen Anteil an dieser gegenüber den Vorjahren verbesserten Statistik habe und dieser eingeschlagene Weg richtig sei.

Im Rahmen einer Diskussion beantwortete Herr Lewald auch Fragen zu seinem Vortrag.

Die gesamte Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

5 Jugendzentrum Süd

Herr Feist erläuterte, dass die Einrichtung Krähenbusch positiv wie negativ in die Jahre gekommen und bezogen auf Elektroinstallationen, Fenstererneuerung sowie gebäudeenergetischen Gesichtspunkten sanierungsbedürftig sei. Aktuell gäbe es eine Möglichkeit den Standort zu verlagern; dies werde geprüft. Gleichzeitig prüfe man jedoch auch weiterhin in diesem Hause bleiben zu können. Er machte deutlich, dass sich dieses Haus schließlich etabliert habe, eine hohe Nutzerakzeptanz hätte und die Kolleginnen und Kollegen vor Ort, trotz der Begrenzungen und Schwierigkeiten, hervorragende Angebote machten, die auch gut nachgefragt werden würden.

Man werde gerne in der nächsten oder übernächsten Sitzung eine fachliche Diskussion darüber führen wollen, wie die Jugendarbeit im Süden der Stadt zukünftig geographisch und inhaltlich ausgerichtet werden soll.

Man sei mit GGS im Gespräch; hierzu gibt es drei Varianten:

1. technisch alles in Ordnung zu bringen
2. Variante 1 zzgl. Erweiterung räumlicher Möglichkeiten zur Angebotsausweitung
3. Standort aufgeben

Dem Ausschuss soll hiermit bereits jetzt die Möglichkeit gegeben werden sich auf die anstehende(n) Diskussion(en) vorzubereiten.

6 Vorstellung des neuen Stadtjugendpflegers

Herr Feist bat Herrn Gerjets sich selbst vorzustellen.

Zuvor dankte er jedoch dem aktuellen Stadtjugendpfleger, Herrn Strauch, der sich stets durch seinen Optimismus und seine positive Grundhaltung ausgezeichnet habe für die geleistete Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Herr Gerjets gab einen kurzen Überblick über seinen Lebenslauf und teilte mit, dass er ab 1. Mai 2006, damals im Freizeitzentrum Nord, bei der Stadt Wilhelmshaven seinen Dienst aufgenommen habe. 2011 wechselte er dann in die Straßensozialarbeit und hatte seinerzeit parallel auch bereits die Stellvertretung von Herrn Strauch übernommen. Er hoffe von der Übergabe- und Einweisungszeit profitieren zu können und dankte Herrn Strauch für die kollegiale Einarbeitung und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

7 Mitteilungen und Anfragen

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen.

Ende des öffentlichen Teils: 16:55 Uhr

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:30 Uhr

Tegge
Stv. Vorsitzende

Stoffers
Erster Stadtrat

Broda
Protokollführer